

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

**Reihe 1**

**Bodennutzung und Ernte**

**II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland**

**Auswinterung und Wachstumsstand**

**Mai 1969**



Bestellnummer : 210120 - 690002

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

Textteil	Seite
Witterung . . . . .	2
Auswinterung . . . . .	2
Wachstumstand . . . . .	3
Frühjahrsbestellung . . . . .	3
Pflanzenkrankheiten und -schädlinge . . . . .	3
Tabellenteil	
1. Auswinterung Anfang Mai nach Ländern . . . . .	4
2. Wachstumstand der Winterfrüchte und des Grünlandes Anfang Mai nach Ländern . . . . .	6

### Zeichenerklärung

- . = kein Nachweis vorhanden
- = nichts vorhanden

Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet  
(Wachstumstand ohne Bremen)

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in der Fachserie B, Reihe 1, Jahreshaft 1967 erschienen.

Erschienen im Mai 1969

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
Preis: DM -, 50

### Witterung

Der Monat April war im Vergleich zum langjährigen Mittel im Bundesgebiet einheitlich zu kalt und zu naß. Von den Berichterstatern wurden die Niederschläge im Bundesgebiet in 52 % der Meldungen als zu hoch, in 47 % als ausreichend und nur in 1 % als zu gering angegeben. Nicht nur die Lufttemperatur, auch die Sonnenscheindauer lag meist unter den langjährigen Mittelwerten. Dieses naßkalte Aprilwetter führte teilweise zu erheblichen Verzögerungen der Bestellungs- und Pflegearbeiten.

### Auswinterung

Die Auswinterungsschäden waren nach den Berichten von Anfang Mai größer als noch vor einem Monat angenommen werden konnte. Dazu ist allerdings zu sagen, daß zu Anfang April, infolge des späten Frühjahres, das Ausmaß derjenigen Flächen, die Umbruch und Neubestellung erforderten, noch nicht vollständig zu übersehen war. Die Fläche, die neu bestellt werden mußte, wurde auf 2,1 % der Aussaatfläche geschätzt. Sie beläuft sich damit auf ca. 65 000 ha gegen rd. 20 000 ha im Vorjahr und rd. 60 000 ha im sechsjährigen Durchschnitt. Während die Auswinterungsschäden sich im allgemeinen auf durchschnittlicher Höhe bewegten, wurden bei Raps - vor allem in Schleswig-Holstein - sehr erhebliche Schäden festgestellt.

## Auswinterung

%

Fruchtart	1963/68 D	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
Winterweizen und Spelz	2,0	5,7	1,5	0,6	1,7	1,7	0,5	1,6
Winterroggen	1,1	2,4	0,5	0,6	1,5	1,2	0,3	1,3
Wintergerste	2,1	8,0	1,9	0,7	1,3	0,6	0,3	2,2
Wintermenggetreide	1,2	2,6	0,9	0,6	1,5	1,2	0,4 <sup>1)</sup>	1,4
Winterraps 1)	4,5	10,7	10,9	0,8	3,3	0,8	0,7	13,8
Winterrübsen	2,1	4,8	2,1	1,5	2,7	1,2	0,3	1,1
Klee und Klee gras	3,8	2,4	4,9	6,3	2,0	5,2	2,1	3,7
Luzerne	1,9	0,8	3,0	2,1	1,4	3,3	0,6	1,4

1) Angaben teilweise unvollständig.

### Wachstumstand

Die Beurteilung des Wachstumstandes zu Anfang Mai stand noch unter der Auswirkung eines späten, nassen und kalten Frühjahres mit erheblichem Rückstand in der Entwicklung der Pflanzenbestände. Wenn auch die Benotung durch die Berichterstatter allgemein etwas besser als zu Anfang April ausfiel, muß festgestellt werden, daß für alle in Betracht gezogenen Früchte und Futterflächen die Noten im Bundesdurchschnitt bedeutend schlechter als im vergangenen Jahr ausgefallen sind, wobei die geringsten Noten für Winterwinterraps und Viehweiden gegeben wurden. Wie bereits im April fielen die Noten in den norddeutschen Ländern im allgemeinen ungünstiger aus als in den süddeutschen.

### Wachstumstand

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	1968		1969	
	Mai	April	April	Mai
Winterweizen und Spelz	2,6	3,1	3,1	3,0
Winterroggen	2,8	3,2	3,2	3,0
Wintergerste	2,7	3,4	3,4	3,1
Wintermenggetreide	2,7	3,1	3,1	3,0
Winterraps	2,7	3,7	3,7	3,5
Winterrübsen	2,8	3,5	3,5	3,1
Klee und Klee gras	2,8	3,2	3,2	3,1
Luzerne	2,5	3,1	3,1	2,9
Wiesen	2,8	3,3	3,3	3,1
Viehweiden	2,9	3,6	3,6	3,3

### Frühjahrsbestellung

Die Bestellungsarbeiten konnten in diesem Frühjahr vielfach erst im April mit erheblicher Verzögerung gegenüber dem Vorjahr aufgenommen werden und kamen infolge reichlicher Niederschläge nur schleppend voran. So waren zu Anfang Mai zwar die für Sommergetreide vorgesehenen Flächen größtenteils bestellt, bei Zuckerrüben betrug der entsprechende Anteil aber erst 61 % (gegenüber 92 % im Vorjahr) und bei Kartoffeln sogar nur 35 % (gegenüber 84 % im Vorjahr).

Pflanzenkrankheiten und -schädlinge wurden nur vereinzelt gemeldet. Nennenswerte Schäden traten auf durch Feldmäuse in Baden-Württemberg, Kleekrebs in Baden-Württemberg und Bayern sowie Wild in Nordrhein-Westfalen.

Wegen Auswinterung und anderer Schäden neu

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Win	
			Weizen und Spelz	Roggen
1	Schleswig-Holstein	1969	2,2	2,3
2		1968	0,5	0,2
3	Hamburg	1969	0,6	0,2
4		1968	1,5	0,7
5	Niedersachsen	1969	2,9	1,0
6		1968	0,8	0,3
7	Bremen	1969	6,8	0,9
8		1968	3,0	0,7
9	Nordrhein-Westfalen	1969	1,1	0,9
10		1968	0,7	0,2
11	Hessen	1969	1,1	1,0
12		1968	0,5	0,3
13	Rheinland-Pfalz	1969	0,8	1,2
14		1968	0,8	0,4
15	Baden-Württemberg	1969	2,2	3,3
16		1968	0,6	1,1
17	Bayern	1969	1,4	2,0
18		1968	0,3	0,4
19	Saarland	1969	0,1	0,0
20		1968	0,7	0,1
21	Berlin (West)	1969	57,9	5,7
22		1968	-	-
23	Bundesgebiet	1969	1,6	1,3
24		1968	0,5	0,3

winterung

Mai

zu bestellende Flächen in % der Aussaatfläche

ter-				Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Lfd. Nr.
Gerste	Meng- getreide	Raps	Rübsen			
2,8	-	17,7	3,2	0,6	-	1
0,5	-	0,8	0,4	0,2	0,0	2
5,3	-	-	-	-	-	3
-	-	0,6	-	-	-	4
1,9	1,4	10,7	.	2,5	1,2	5
0,3	0,1	0,7	1,6	1,4	0,6	6
6,8	.	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	8
1,6	1,2	2,0	0,0	1,4	0,1	9
0,2	0,4	0,2	0,0	4,6	0,5	10
4,3	0,6	2,8	0,0	3,6	1,3	11
0,3	0,0	0,5	0,0	2,6	1,0	12
1,4	2,0	2,1	.	0,9	0,3	13
0,3	1,0	.	.	1,3	0,1	14
2,6	1,8	2,8	0,0	4,6	2,2	15
0,5	0,8	0,8	0,0	2,1	0,9	16
2,6	1,4	3,1	0,3	4,8	1,2	17
0,4	0,2	0,9	0,0	2,5	0,5	18
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	19
0,2	0,9	0,0	0,0	0,1	0,0	20
-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	22
2,2	1,4	13,8	1,1	3,7	1,4	23
0,3	0,4	0,7	0,3	2,1	0,6	24

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut,

Lfd. Nr.	Land	Monats- anfang	Win		
			Weizen und Spelz	Roggen	Gerste
1	Schleswig-Holstein	Mai	3,2	3,2	3,3
2		April	3,8	3,7	3,8
3	Hamburg	Mai	3,5	3,2	3,9
4		April	.	.	.
5	Niedersachsen	Mai	3,1	3,1	3,2
6		April	3,4	3,3	3,5
7	Bremen	Mai	.	.	.
8		April	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	Mai	2,9	2,9	3,1
10		April	3,2	3,1	3,4
11	Hessen	Mai	2,9	2,8	3,1
12		April	3,1	3,0	3,2
13	Rheinland-Pfalz	Mai	2,9	2,9	3,0
14		April	3,1	3,1	3,1
15	Baden-Württemberg	Mai	2,9	2,8	2,9
16		April	2,9	2,9	2,9
17	Bayern	Mai	3,0	3,0	3,0
18		April	3,1	3,2	3,1
19	Saarland	Mai	2,5	2,7	2,7
20		April	2,7	2,8	2,7
21	Berlin (West)	Mai	3,3	3,0	3,3
22		April	3,7	3,5	3,9
23	Bundesgebiet	Mai	3,0	3,0	3,1
24		April	3,1	3,2	3,4

stand

3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

ter-			Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden	Lfd. Nr.
Meng- getreide	Raps	Rübsen					
-	3,7	3,2	3,3	3,1	3,6	3,5	1
-	3,9	4,4	3,6	3,6	3,9	3,9	2
3,4	3,1	3,0	3,1	4,0	3,5	3,6	3
.	.	.	.	.	.	.	4
3,2	3,3	3,2	3,2	3,2	3,4	3,4	5
3,3	3,5	3,5	3,5	3,2	3,7	3,7	6
.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	8
3,0	3,2	3,1	3,1	2,9	3,3	3,3	9
3,2	3,3	3,6	3,3	3,2	3,5	3,4	10
2,9	3,0	2,7	3,0	2,9	3,0	3,1	11
3,0	3,2	2,7	3,1	3,1	3,2	3,3	12
3,1	3,2	3,2	3,1	3,0	3,1	3,1	13
3,2	3,3	3,3	3,2	3,2	3,2	3,2	14
2,8	2,8	3,2	3,0	3,0	2,9	2,9	15
2,8	2,8	3,6	3,0	3,0	3,0	2,9	16
2,9	3,0	2,9	3,2	2,9	3,1	3,1	17
3,1	3,1	3,1	3,2	3,1	3,3	3,3	18
2,6	2,8	2,9	2,6	2,6	2,7	2,6	19
2,8	2,9	2,8	2,8	2,8	2,9	2,8	20
-	-	-	2,8	3,3	3,9	3,9	21
-	-	-	2,2	3,4	3,8	4,0	22
3,0	3,5	3,1	3,1	2,9	3,1	3,3	23
3,1	3,7	3,5	3,2	3,1	3,3	3,6	24